

„Wer zu spät kommt, den bestraft die dann fehlende Zeit!“ - bei der Geldanlage gilt: „Zeit ist Geld!“

**iNVERS** GMBH  
IHR PARTNER FÜR'S WESENTLICHE



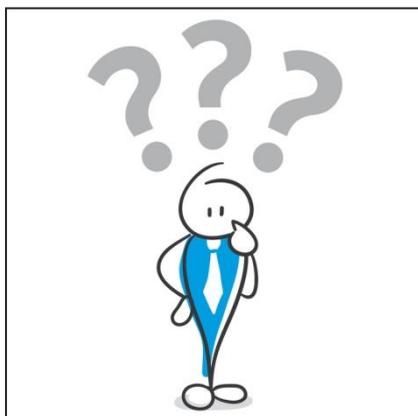
Max Schlauf hat mit 25 Jahren seinen Grundstein für seine persönliche Altersvorsorge gelegt.

**Sein Ziel: aus 100 € monatlicher Sparrate möchte er seine Rente um 1.300 € aufstocken.**

Sein Finanzanlagenvermittler hat ihm in einem persönlichen Gespräch erläutert, wie Max das Ziel erreicht. Er spart jetzt jeden Monat in einen aktiv gemanagten Aktienfonds, denn sein Geld soll für ihn arbeiten. Das kann es nur in der Wirtschaft, in dem es in wahre Unternehmenswerte investiert wird.

Begeistert berichtet Max Schlauf am nächsten Tag seinem gleichaltrigen Arbeitskollegen Tim Warte von DER Lösung für seine Altersvorsorge. Dieser hört Max aufmerksam zu und gemeinsam schauen sie sich die Unterlagen des Finanzanlagenvermittlers an. Auch Tim Warte erkennt, dass er etwas für seine persönliche Rentenaufstockung tun sollte. Daher vereinbart auch er einen Termin mit einem Finanzanlagenvermittler.

Im persönlichen Gespräch erläutert der Berater unterschiedliche Anlagemöglichkeiten der Geldanlage, die Vorteile von aktiv gemanagten Aktienfonds und den zusätzlichen Nutzen beim monatlichen Sparen durch den Durchschnittskosteneffekt (auch cost-average-Effekt genannt).



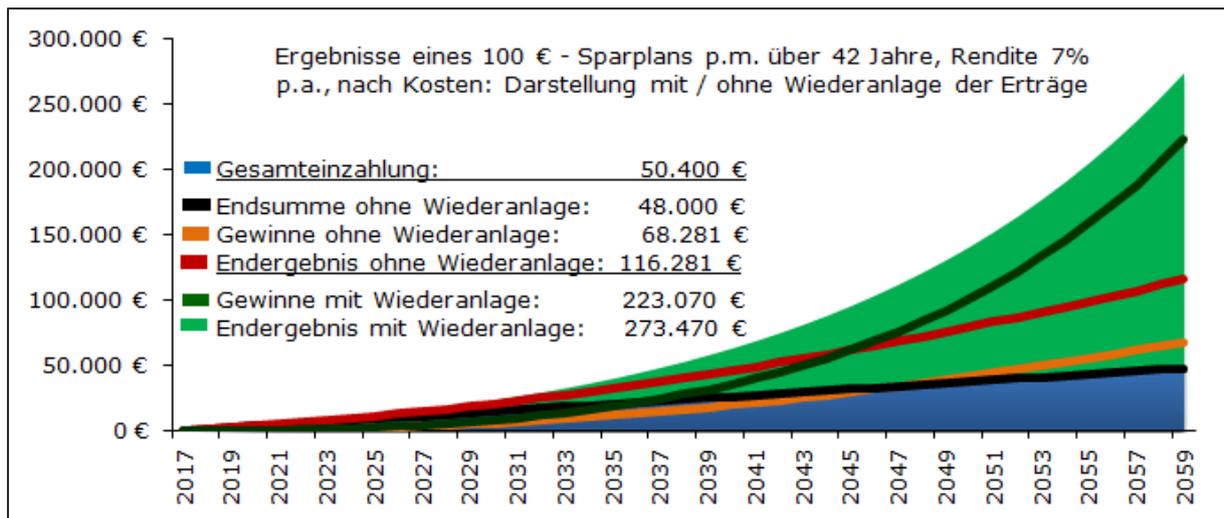
**Tim Warte fragt: Welchen Einfluss habe ich selbst als Anleger auf meine Geldanlage?**

Sein Finanzanlagenvermittler erklärt, dass es zwei Faktoren gibt, die Tim selbst bei seiner Geldanlage beeinflussen kann: Zeit und Geduld. Für Rendite sorgt die Wahl eines aktiv gemanagten Aktienfonds, denn Aktien erzielen auf lange Sicht die besten Ergebnisse.

Anleger unterschätzen massiv, wie stark sich sogenannte Zinseszinsen auf ihre Geldanlage auswirken. Dabei wird angenommen, dass die jährliche Rendite während der Laufzeit nicht abgehoben, sondern wieder angelegt wird. Dieser Effekt aus der Wiederanlage der Erträge führt zu einem erheblich positiveren Ergebnis für die Geldanlage.

Dieser Effekt wirkt umso stärker, je höher die jährliche Rendite und je länger der Anlagehorizont sind. Dabei machen die Rendite und der daraus resultierende Zinseszinseneffekt oft wesentlich mehr am Endvermögen aus, als die eingezahlten Sparbeiträge.

Tims Finanzanlagenvermittler verdeutlicht die Ergebnisse anhand eines 100 € - Sparplans über 42 Jahre Laufzeit mit einer jährlichen Rendite von 7% p.a. nach Kosten. Tim sieht die Unterschiede, wenn er die Gewinne jährlich entnimmt, bzw. wenn er automatisch die Erträge wieder anlegt:



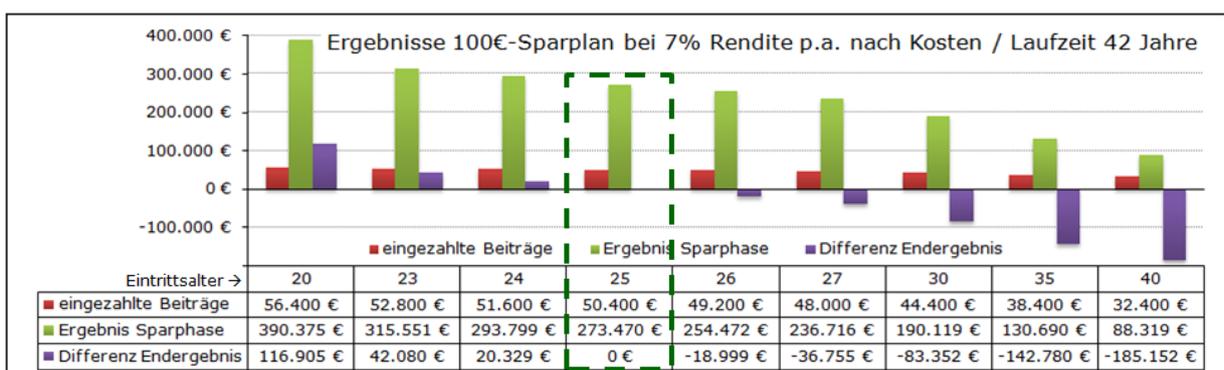
Tim ist überrascht. Selbst wenn er die jährlichen Gewinne nicht für Konsumzwecke ausgibt und einfach liegen lässt, sind es **- 157.000 €** weniger! Und leider ist es auch eher unwahrscheinlich, dass er die Gewinne tatsächlich nicht ausgibt. Tim erkennt, dass es viel sinnvoller ist, wenn die Erträge automatisch wiederangelegt werden, ohne dass er überhaupt darauf zugreifen kann. So fällt es ihm viel leichter, disziplinierter die Vorteile des Zinseszinses für sich zu nutzen.



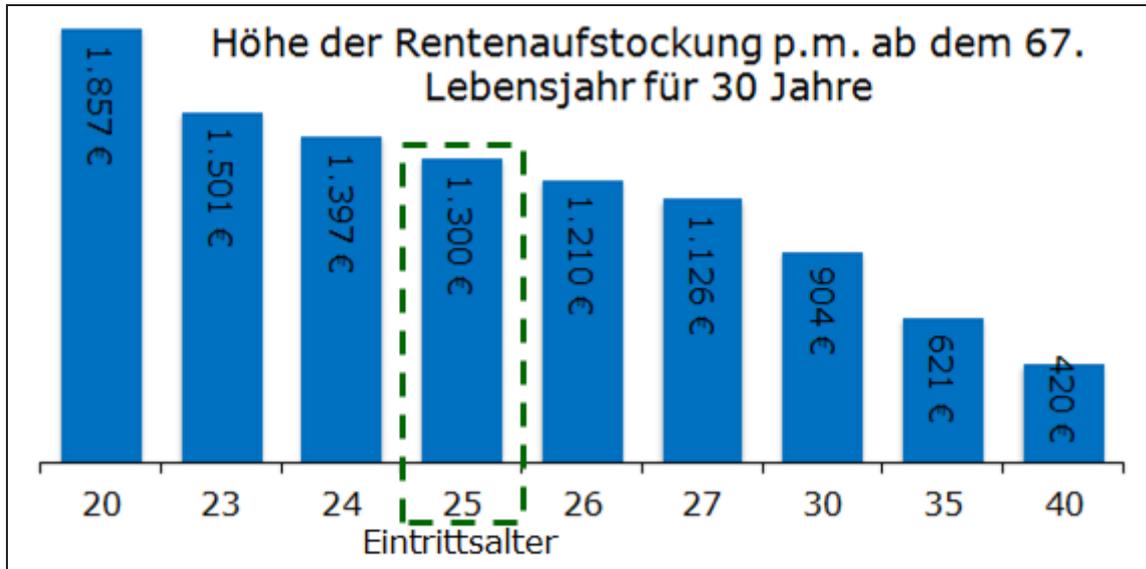
**Tim ist sich unschlüssig, ob er bereits heute oder später mit seinem Aktienfonds-Sparplan beginnen soll?**

Sein Berater antwortet mit einem Sprichwort: **„Zeit ist Geld!“** Und das gilt hier im wahrsten Sinne des Wortes, denn mit jedem Monat den Tim wartet, entgehen ihm wertvolle Erträge. Er ist 25 Jahre alt. Wenn Tim seinen 100 €-Sparplan nur ein Jahr später mit 26 Jahren beginnt, erzielt er fast **19.000 €** weniger. Bei zwei Jahren sind es bereits **36.755 €** weniger. Bei fünf Jahren sogar über **83.000 €**.

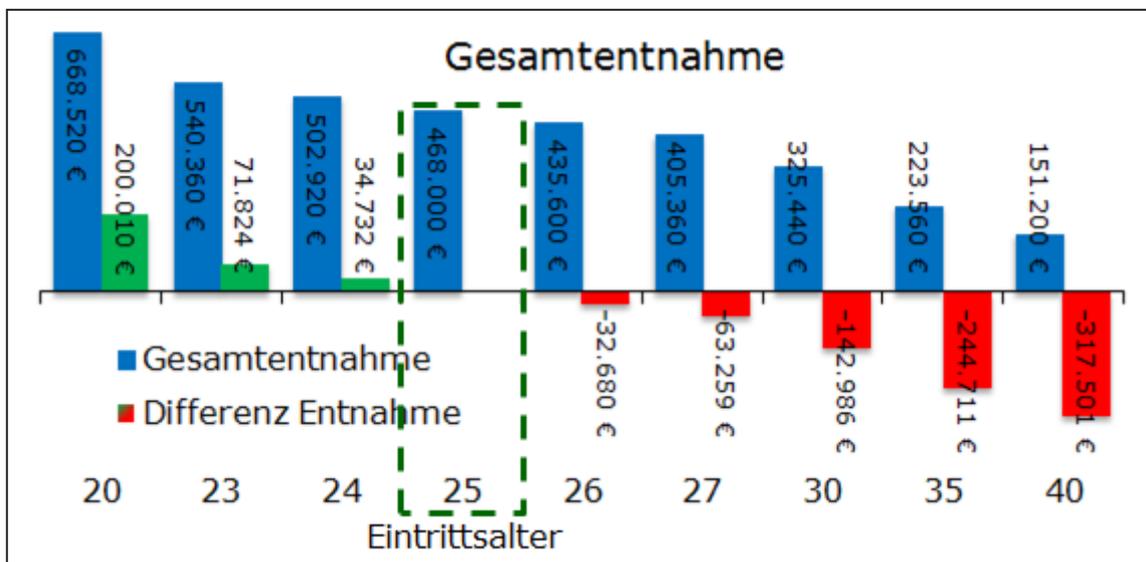
Und das obwohl die eingezahlten Beiträge bei der somit verkürzten Laufzeit um 5 Jahre lediglich 6.000 € weniger betragen. Bei 10 Jahren sind es sage und schreibe **142.780 €** weniger. Tim hat eine jüngere Schwester. **Lisa** ist **23 Jahre** alt. Beginnt sie heute mit dem Sparplan kann sie sich über **42.080 €** höhere Erträge freuen. Obwohl sie lediglich 2.400 € mehr eingezahlt hat.



Weiterhin erklärt der Berater Tim, dass ein späterer Beginn auch Auswirkungen auf sein eigentliches Ziel hat: **aus 100 € monatlichem Sparplan seine Rente um 1.300 € p.m. aufzustocken!**

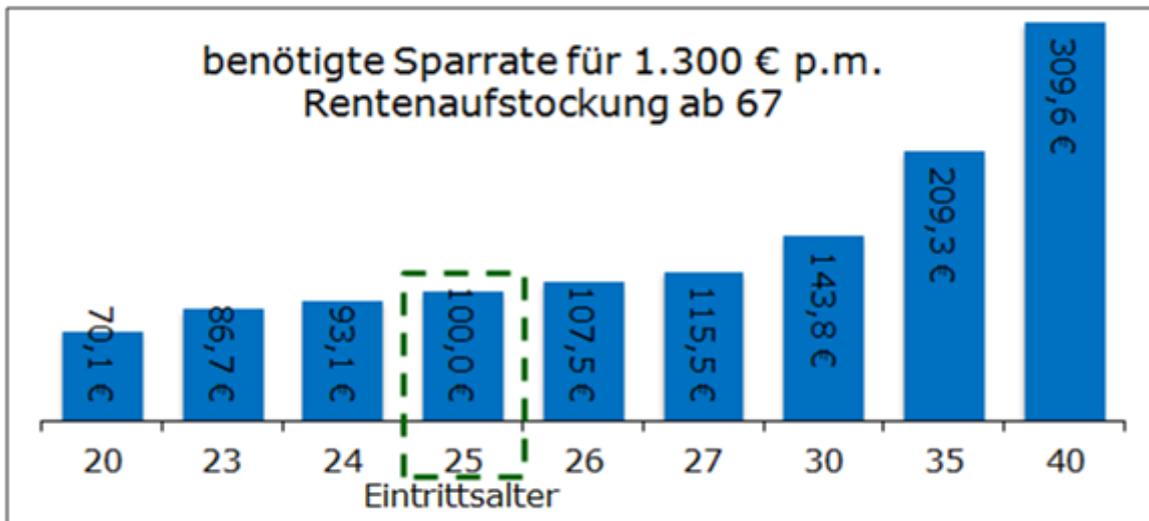


Beginnt Tim erst mit 26 Jahren, dann könnte er sich noch **1.210 €** pro Monat für seine Rentenaufstockung entnehmen. Das entspricht bei einer geplanten Laufzeit von 30 Jahren über **32.000 € weniger**. Startet Tim sogar erst mit 27 Jahren, beläuft sich die monatliche Entnahme lediglich auf **1.126 €** und somit insgesamt über **63.000€ weniger**. Bei 5 Jahre späterem Beginn wären es jeden Monat fast **400 € weniger**, die Tim für seine Rente entnehmen könnte. Bei geplanten 30 Jahren Rentenzahlung ergibt das einen verringerten Betrag von fast **143.000 €**.

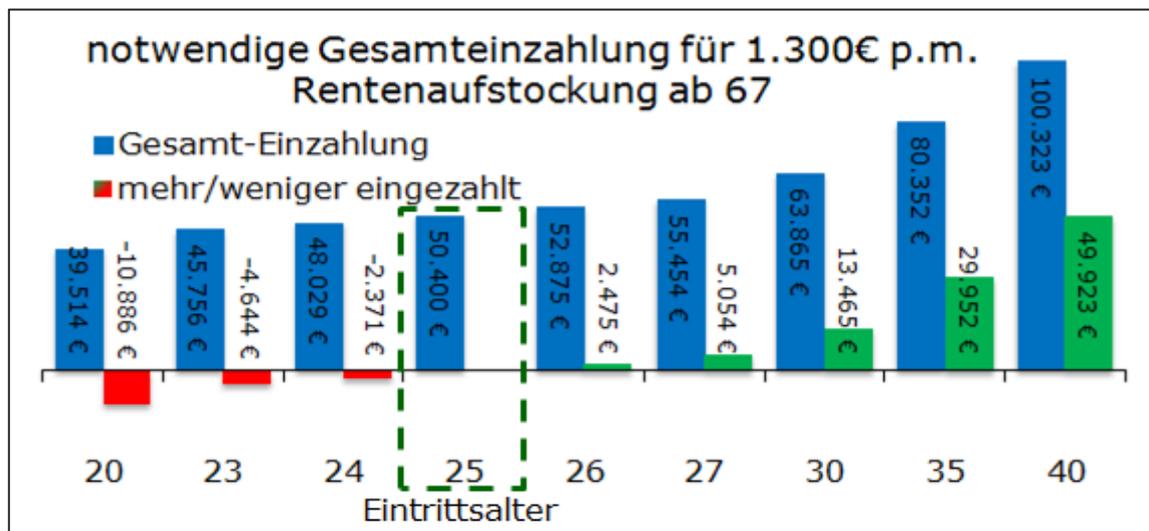


Seine 23 jährige Schwester **Lisa** hat hier wieder den Vorteil der Zeit. Beginnt sie heute mit dem Sparplan, kann sie sich sogar jeden Monat **1.501 €** für ihre Rentenaufstockung entnehmen. Auf die geplante Rentenzahlungsdauer von 30 Jahren macht das einen Vorteil in Höhe von über **71.800 €** aus.

**Tim fragt: Wie viel müsste ich denn monatlich mehr zahlen, wenn ich dasselbe Ergebnis erzielen möchte?**



Anhand von obigem Schaubild erklärt der Berater Tim: bei einem Eintrittsalter von 26 müsste die Sparrate 107,47 € p.m. betragen, um ebenfalls zum 67. Lebensjahr jeden Monat für 30 Jahre 1.300 € entnehmen zu können. Wenn Tim mit 27 Jahren seinen Sparplan beginnt, muss er bereits 115,53 € p.m. für dasselbe Ergebnis anlegen. Beginnt Tim sogar erst mit 30 Jahren beträgt die erforderliche Sparplanhöhe sage und schreibe 143,84 €. Das bedeutet, dass Tim insgesamt mehr als 13.000 € einzahlen müsste, um dasselbe Ergebnis von heute zu erzielen. **Tim hat verstanden, dass es sinnvoll ist, heute mit dem Aktienfondssparplan zu beginnen!**



Für seine jüngere Schwester **Lisa** wirkt sich der Zeitfaktor sogar positiv aus. Vorausgesetzt auch sie beginnt heute mit ihrem Sparplan, müsste sie monatlich lediglich **86,66 €** investieren, um ebenfalls mit dem 67. Lebensjahr ihre Rente jeden Monat um 1.300 € aufzustocken und das 30 Jahre lang.

Lesen Sie im nächsten Artikel, welche Auswirkungen es hat, sein langfristig gestecktes Ziel aus den Augen zu verlieren und vorab Geld zu entnehmen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ihr Investment-Team der Invers GmbH